

Ä27

Antrag

Initiator*innen: Anton Hensky (KV Braunschweig)

Titel: Ä27 zu A14: Solidarität mit der Zivilbevölkerung in Westasien

Antragstext

Nach Zeile 24 einfügen:

- 2.3 Iran als regionaler Akteur und die Schwächung der „Achse des Widerstands“.
- Die iranische Außenpolitik der „Achse des Widerstands“ (Hisbollah/Libanon, Hamas/Gaza, Huthi/Jemen, irakische Milizen, vor 12/2024 Assad/Syrien) ist seit dem 7.10.2023 in eine schwerste Krise geraten: Schwere militärische Niederlage der Hisbollah im Israel-Libanon-Krieg 2024 (Tötung Hassan Nasrallahs am 27.9.2024), faktische Eliminierung der Hamas-Führung in Gaza (Sinwar 16.10.2024, Haniyeh 31.7.2024 in Tehran), Sturz Assads (8.12.2024), israelische Tötung des Huthi-Premiers al-Rahawi (28.8.2025), schließlich der Iran-Israel-Krieg vom 13.–24. Juni 2025 mit israelischen Luftschlägen auf Natanz und Isfahan und der US-Operation *Midnight Hammer* gegen Fordow am 22.6.2025 — und schließlich der erneute Iran-Krieg im Februar/März 2026 mit der Tötung Khameneis am 28.2.2026. Die **Islamische Revolutionsgarde (IRGC) und ihre Quds-Force** sind zentrale Akteure dieser Politik. Wir fordern ihre **Listung als Terrororganisationen auf der EU-Terrorliste** (siehe ÄA 16) und gleichzeitig die Verteidigung der iranischen Bevölkerung zuvorderst der Frauen, Queers, Kurdinnen, Belutschinnen, Bahá'í — gegen jede Eskalation, die zivile Opfer in Kauf nimmt. Wir lehnen die US-Israel-Strategie eines „regime change by bombing“ ab; demokratischer Wandel im Iran muss von der iranischen Bevölkerung selbst getragen werden.

Begründung

Schließt die Leerstelle zu iranischen/regionalen Akteuren. Theoretisch mit Achcar (*Eastern Cauldron*, 2004) gerahmt: Antiimperialismus darf nicht in Apologie autoritärer Regime kippen, gleichzeitig ist westliche Bombenpolitik kein emanzipatorischer Pfad.